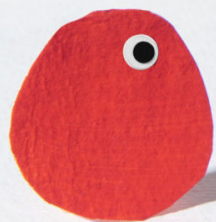


«Mobbing ist eine Gewaltform»

An Schweizer Schulen ist Mobbing Alltag: Mindestens ein Kind pro Klasse wird hierzulande systematisch gequält. Im Interview erklärt Sozialpädagogin und Mobbing-Expertin Carmen Lahusen, wie sehr Opfer leiden und was Eltern gegen Mobbing tun können.

TEXT MAŠA DIETHELM



Alle gegen einen: Bei Mobbing wird ein Kind über längere Zeit systematisch geplagt und ausgegrenzt oder erfährt sogar körperliche Gewalt.



gettyimages
Tara Moore

Ausgrenzen, hänseln, tuscheln und demütigen: Wird ein Kind von seinen Schulspännli gemobbt, kann das traumatische Folgen haben, die auch im Erwachsenenalter noch nachhallen. Bis Eltern bewusst wird, dass ihr Kind in der Schule systematisch ausgeschlossen und gequält wird, dauert es oft lange, denn betroffene Kinder behalten ihr Leid aus Scham oder Angst meist für sich. Das ist fatal, denn ohne die Hilfe von qualifizierten Erwachsenen lassen sich Mobbing-situationen nur selten auflösen. Die Expertin Carmen Lahusen warnt davor, Mobbing zu verharmlosen – mit normalen Konflikten im Schulalltag lässt es sich nicht vergleichen.

Carmen Lahusen, wo hört normales «Zickle» auf und wo fängt Mobbing an?

Man spricht von Mobbing, wenn negative Handlungen die klare Absicht haben, jemandem Schaden zuzufügen und dies regelmässig und über einen längeren Zeitraum erfolgt. Das Opfer muss für das Umfeld eindeutig identifizierbar sein. Typisch für Mobbing ist auch ein Ungleichgewicht der Kräfte; so wird über ein einzelnes Kind Macht ausgeübt, ohne dass es sich wehren kann. «Zickle» hingegen gibt es immer wieder und wird wieder beendet, während Mobbing fort-dauert und immer schlimmer wird.

Welche Formen des Mobbing sind Ihnen in Ihrer Arbeit schon begegnet?

Meistens geht es darum, dem Opferkind den Schulalltag auf allen Ebenen zu erschweren. Mal sind die Finken ver-

schwunden oder die Hand wird ihm nicht gegeben, mal wird es verprügelt und immer wieder beleidigt oder ausgelacht. Jede einzelne Handlung bedeutet für das Opferkind immenses Leid. Als besonders schmerzhaft gilt das indirekte Mobbing. Diese Form beobachte ich auch am häufigsten: absichtliches Ausschiessen und Isolieren von Mitschülerinnen und Mitschülern, das Verbreiten von Gerüchten, Entwertungen, Tuscheln und offensichtliches Nichtbeachten sowie das gezielte Zerstören von Beziehungen zu anderen Gleichaltrigen.

Mobbing-Dynamiken sind nicht leicht zu lösen. Was macht Mobbing so komplex?

Die Tatsache, dass es im Versteckten geschieht und für Aussenstehende damit nur schwer sichtbar ist. Dies bietet den Nährboden, sich fortzusetzen und die Rollen von Tätern, Opfern, Mitläufern und Zuschauern innerhalb der Gruppen zu zementieren.

Welche Faktoren spielen zusammen, dass Kinder und Jugendliche zu Mobbingopfern werden?

Schweigen ist ein wichtiger Bestandteil von Mobbing. Durch Schweigen und Verschweigen sorgen alle direkt und indirekt Betroffenen dafür, → Seite 90

Carmen Lahusen (51) Sozialpädagogin FH, Mediatorin IEF und Coach. In ihrer Praxis in Kreuzlingen TG berät sie Kinder und Jugendliche bei persönlichen und schulischen Problemen.



→ dass Mobbing entstehen kann und dass Mobbingmuster aufrechterhalten bleiben. Mobbing soll nicht vertuscht, entschuldigt oder bagatellisiert werden. Es ist eine Gewaltform, die mit viel Leid für das Opfer verbunden ist.

Gibt es das typische Mobbingopfer? Welche Faktoren wirken begünstigend?

Grundsätzlich kann jedes Kind Opfer von Mobbing werden, das sogenannte typische Mobbingopfer gibt es nicht. Doch häufiger betroffen sind Kinder, die kleiner oder schwächer sind als der Durchschnitt oder die übergewichtig, speziell ängstlich oder schüchtern sind. Zudem spielen oft sozial weniger akzeptierte Äusserlichkeiten eine Rolle wie uncoole Kleider oder ärmliches Aussehen. Auch Kinder mit Behinderungen oder Sprachauffälligkeiten können mehr gefährdet sein.

Wie sieht es auf der anderen Seite aus: Gibt es den typischen Täter oder die typische Täterin? Was charakterisiert ihn oder sie?

Einen typischen Mobbingtäter gibt es ebenfalls nicht. Meistens sind es Bullen, die sich gerne als Meinungs- und Gruppenführer positionieren. Sie verhalten sich nicht nur gegen ihre Mitschülerinnen und Mitschüler fies, sondern auch gegenüber Lehrpersonen.

Warum tun sie das?

Häufig ist Mobbing ein Ventil von Angst, nicht zur Gruppe dazugehören. Meistens sind Mobber von zwei bis drei Freunden umgeben, die sie unterstützen – sogenannte Helfer oder Assistenten. Gemeinsam können sie viel Macht und Anerkennung innerhalb der Gruppe der Gleichaltrigen erlangen und entsprechend andere Kinder für ihre Vorhaben mobilisieren. Trotz ihrer Gemeinheiten büssen sie nicht an Sympathiewert ein – im Gegenteil; sie stellen eher einen gewissen Unterhaltungswert für die Gruppe dar. Tendenziell wachsen Mobber in Familien mit kontrollierend-autoritärem oder

TIPPS FÜR ELTERN

Was kann man gegen Mobbing tun?

Selbstbewusstsein und Sozialkompetenz sind der beste Schutz vor Mobbing. Ein liebevolles Elternhaus und eine gelungene Sozialisation schützen nicht nur vor Übergriffen, sondern verhindern auch, dass Kinder zu Mobbern werden. Bei der Erziehung sollten Eltern sich deshalb unbedingt an folgende Grundsätze halten:

Selbstvertrauen stärken
«Ich glaube an dich!»

Emotionale Wärme zeigen
«Ich habe dich lieb!»

Wertschätzung entgegenbringen
«Du bist mir wichtig!»

Verständnis ausdrücken
«Ich verstehe, dass das schwierig war.»

Gefühle ernst nehmen
«Sicher bist du nun enttäuscht.»

Interesse demonstrieren
«Was habt ihr im Turnen gemacht?»

Mitgefühl trainieren
«Wie würdest du dich fühlen, wenn...?»

Und nicht zuletzt:
Selbst ein gutes Vorbild sein!

vernachlässigendem Erziehungsstil ohne klare Strukturen auf.

Welchen Einfluss haben Eltern darauf, ob Kinder zu Mobbern oder Mobbingopfern werden?

Das Gewaltpotenzial von Kindern und Jugendlichen hängt massgeblich von der Situation in der Familie ab. Einige Faktoren können die Aggression bei Kindern fördern, so zum Beispiel Gewalt in der Familie und fehlende familiäre Strukturen, seltene gemeinsame Aktivitäten, ein unstrukturierter Tagesrhythmus ohne gemeinsame Mahlzeiten, und wenn durch Medien häufig Gewaltbilder konsumiert werden. Stark präventiven Charakter bei der Erziehung hat die Förderung des Selbstwerts der Kinder sowie eine liebevolle Eltern-Kind-Beziehung. Dies gilt nicht nur für das Mobbingopfer, sondern auch für die Täter. Es ist ausserdem wichtig, dass Eltern sich für das Geschehen in der Schule und die Sozialkontakte des Kindes interessieren und Probleme so frühzeitig erkennen.

Sind Eltern immer mitschuldig, wenn Kinder mobben?

Nein. Eltern haben in den meisten Fällen keine Ahnung, dass ihr Kind mobbt. Wenn sie es erfahren, sind sie schockiert und ungläubig, dass ihr Kind zu solcher Gewalt fähig ist. Diese Tatsache bietet aber für die Eltern die Möglichkeit, ihr Erziehungsverhalten, ihre Werte und Einstellungen zu überdenken (siehe Box links).

Vieles, was die Kinder auf dem Pausenplatz oder auf dem Schulweg tun, bekommen Eltern gar nicht mit. Wie merkt man, ob das eigene Kind mobbt?

Für Eltern ist es tatsächlich nicht einfach, zu merken, dass ihr Kind mobbt. Deshalb ist es wichtig, dass Eltern stets mit dem Kind im Austausch sind; beobachten, nachfragen und ein Klima von Vertrauen schaffen. Gibt es Auffälligkeiten im Verhalten? Ist das Kind aggressiver oder lauter als sonst? In die-



Endlich wieder dazugehören: Mobbing kann nur mithilfe von Erwachsenen erfolgreich beendet werden.

sem Fall ist es wichtig, dass Eltern ihr Kind darauf ansprechen. Erzählt das Kind schliesslich von den Vorkommnissen in der Schule, ist es wichtig, dass die Eltern keine Partei ergreifen, jedoch klar Stellung beziehen, wieso ein solches Verhalten falsch ist.

Mobbingopfer behalten ihr Leid aus Scham oder Angst häufig für sich. Bei welchen Anzeichen sollten Eltern hellhörig werden?

Wenn ihr Kind nicht mehr oder nicht mehr gerne zur Schule gehen will. Wenn es plötzlich nichts mehr von der Schule

erzählen will oder vermehrt krank ist ohne klare Ursache und psychosomatische Beschwerden zeigt. Wenn ihm plötzlich mehr Dinge «verloren» oder «kaputt» gehen als sonst. Beides könnte darauf hindeuten, dass diese von anderen Kindern zerstört oder versteckt worden sind.

Meist möchten gemobbte Kinder nicht, dass die Eltern einschreiten. Wann sollten sie es dennoch tun?

Kinder erzählen ihren Eltern häufig nicht, dass sie gemobbt werden, und noch weniger wollen sie, dass diese ein-

schreiten – aus Angst, dass die Situation noch schlimmer für sie wird. Erfahren Eltern, dass ihr Kind in der Schule gemobbt wird, ist es wichtig, trotz grosser Sorge einen kühlen Kopf zu bewahren. Von Gesprächen mit anderen Eltern rate ich dringend ab. Mobbing ist ein Gruppenproblem und kann nur in der Gruppe gelöst werden – und nur mithilfe einer psychologischen Fachperson. Eltern empfehle ich deshalb, Kontakt mit Lehrpersonen, der Schulsozialarbeit oder der Schulleitung aufzunehmen, die die nötigen Schritte in die Wege leiten können.

→ Seite 93

WOCHENKNALLER

BON 300.-

1699.⁹⁰ statt 1999.90

SAMSUNG

TV QE65QN85A Smart TV Art. 1008953

• NeoQLED TV, 4K UHD mit Quantum HDR 1500 • SmartThings, Apple AirPlay, Disney+, YT
• Tizen OS mit Google Assistant und Alexa • [BxHxT] 1446.3x829.3x26.9 mm ohne Fuss

SAMSUNG
CHF 200 Cashback
05.07. - 05.09.2021
tvpromo.samsung.ch

Cashback*
TV QE65QN85A Smart TV 1699.90
Cashback durch Samsung -200.-
1499.90

Neo QLED

*Registrierung bis 5.10.2021 und Teilnahmebedingungen unter tvpromo.samsung.ch

Einlösbar in Ihrer Interdiscount-Filiale vom 23.08.2021 bis 05.09.2021.
Nicht kumulierbar mit anderen Bons/Rabattaktivitäten. Pro Kunde max. 3 Stück. Solange Vorrat.

10% RABATT
auf Fotoprodukte
von Canon
(Exkl. EOS R5 und Neuheiten)
Gültig bis 5.9.2021

SIE SPAREN 44.-

395.90* statt 439.90

Canon Kompaktkamera
PowerShot G5 X Black
Art. 926055 **XXL**

- 20.2 MP CMOS Sensor, 1"-Format
- Objektiv 24-100mm (KB), 4.2x opt. Zoom
- 7.5 cm TFT LCD-Touchdisplay

Gültig auf Geräte in Ihrer Interdiscount-Filiale und im Online-Shop gekennzeichnete Artikel. Rabatt nicht kumulierbar mit anderen Bons/Rabattaktivitäten, Reparaturen, Dienstleistungen und Spezialbestellungen ausgeschlossen. Pro Kunde max. 3 Stück vom gleichen Artikel. Solange Vorrat.
*10% Rabatt auf Beispielprodukt bereits abgezogen.

15% RABATT
auf Dyson
Akkustaubsauger
der V11 Serie
Gültig bis 5.9.2021

SIE SPAREN 132.-

747.90* statt 879.90

dyson Akku Handstaubsauger
V11 Absolute Extra Pro
Art. 987762 **XXL**

- Beutellos mit 0.76 L Fassungsvermögen
- 610 W Leistung, variable Regulierung
- Akkulaufzeit 120 Min. • Akkuladzeit 4.5 Std.

Gültig auf Geräte in Ihrer Interdiscount-Filiale und im Online-Shop gekennzeichnete Artikel. Rabatt nicht kumulierbar mit anderen Bons/Rabattaktivitäten, Reparaturen, Dienstleistungen und Spezialbestellungen ausgeschlossen. Pro Kunde max. 3 Stück vom gleichen Artikel. Solange Vorrat.
*15% Rabatt auf Beispielprodukt bereits abgezogen.

WOCHENKNALLER

BON 120.-

je 449.- statt 569.-

SAMSUNG

Galaxy S20 FE 4G Navy Blue Art. 996979

• 6.5" FHD+ 6 Super AMOLED, 2400x1080p • 12/12/8 MP Triple Cam, 32MP Front Cam • 128 GB Speicher, 6 GB RAM • Android 11
Orange Art. 996984, White Art. 996983, Mint Art. 996982, Lavender Art. 996981, Red Art. 996980

Einlösbar in Ihrer Interdiscount-Filiale vom 23.08.2021 bis 05.09.2021.
Nicht kumulierbar mit anderen Bons/Rabattaktivitäten. Pro Kunde max. 3 Stück. Solange Vorrat.



279.90 statt 329.90

SAMSUNG

UHD Monitor
U28R552UQU 28" Art. 1009605 @

• IPS-Display mit 3840 x 2160 px • HDR10 für leuchtendes Weiss und intensives Schwarz • Gamemode mit AMD Freesync

SAMSUNG PC Monitor 28" U28R552UQU Art. 987245 ~~329.90~~ **279.90**

Hinweis laut Gesetz: »Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt« (Art. 3 UWG). Unsere Preise verstehen sich inkl. MwSt. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Alle Angebote solange Vorrat. **XXL** Erhältlich im Interdiscount XXL oder auf Bestellung. @ Bis 20 Uhr in jeder Interdiscount-Filiale oder auf www.interdiscount.ch bestellen und am nächsten Tag ab 14 Uhr in Ihrer Wunschfiliale abholen - oder direkt nach Hause liefern lassen.

→ Welche Spätfolgen kann Mobbing für die Opfer haben?

Kinder, die in ihrer Schulzeit gemobbt wurden, können selbst als Erwachsene noch darunter leiden. Eine Folge können psychosomatische Beschwerden wie Depressionen, Schlafstörungen, Magenprobleme, aber auch soziale Ängste und Unsicherheiten sein. Erschwerend kommt hinzu, dass Mobbingopfer meist nie herausfinden, wieso sie gemobbt wurden.

Eine besondere Form des Mobbing ist heute das Cybermobbing, welche Rolle spielt es Ihrer Einschätzung nach?

Cybermobbing stellt in der heutigen Zeit eine immense Belastung für Kinder und Jugendliche dar. Es kann Tag und Nacht in den sozialen Medien stattfinden und

«Kein Kind kann Mobbing alleine auflösen.»

endet nicht, wie bei herkömmlichem Mobbing, an der eigenen Haustür. Dabei kann es sich sowohl um Mitschülerinnen und Mitschüler handeln, die mit ihrem Namen agieren, wie auch um anonyme Mobber. Diese können ihre Opfer demütigen, ohne dass man sie je ausfindig machen kann. Da heute der Gebrauch von sozialen Medien früh beginnt, ist es wichtig, die Kinder vorgängig über die möglichen Gefahren aufzuklären, die nötigen Vorsichtsmassnahmen zu treffen und mit dem Kind gemeinsam

die Möglichkeiten der sozialen Medien zu entdecken.

Gibt es einen Geheimtipp, wie betroffene Kinder Mobbing sofort unterbinden können, wenn sich solche Dynamiken abzeichnen?

Transparenz – darüber reden! Schweigen verstärkt das Mobbingmuster. Denn kein Kind kann Mobbing alleine auflösen. Es ist dringend auf die Hilfe und Unterstützung Erwachsener angewiesen. Deshalb ist es unerlässlich, dass ein Kind, das sich bedrängt und in Not fühlt, sich vertrauensvoll an Eltern und Lehrpersonen wenden kann und dort mit seinen Sorgen ernst genommen wird. Nur so kann etwas gegen Mobbing unternommen werden.

Carmen Lahusen, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

ANZEIGE

ENTDECKEN SIE UNSERE NEUHEITEN

20%
auf alle
PURINA
Produkte ab 2 Stück
nach Wahl

Dienstag, 31. August -
Montag, 13. September 2021
solange Vorrat



PURINA
Beneful

PURINA
felix

PURINA
ADVENTUROS

PURINA
GOURMET

PURINA
ONE

PURINA
Beyond